

# Die Stille genießen und von Burgfräulein träumen

**Burgruine Wolkenberg** Lohnendes Ausflugsziel für Familien  
Ehrenamtliche engagieren sich für Erhalt des Kleinods

**Wildpoldsried** | hä | *Wer seinen Urlaub daheim verbringt, überlegt sich oft: Was kann ich heute mit der Familie unternehmen? Tipps für Daheimgebliebene wollen wir in dieser Serie anbieten. Wie wär's zum Beispiel mit einem Ausflug zur Ruine Wolkenberg, Gemeinde Wildpoldsried?*

Die Burgruine Wolkenberg liegt auf einem Hügel, auf rund 830 Metern Höhe am Rand des Kemptner Waldes hoch über Wildpoldsried. Ab 1262 war die stolze Burg Sitz der Ritter von Wolkenberg und ging zu späterer Zeit in den Besitz des Stifts Kempten über. Die Feste wurde Sitz des Stiftvogts und war eine der wichtigsten Burgen im Allgäu. Sie wurde durch Kriege mehrmals zerstört und wieder aufgebaut.

Der Verfall schritt in den vergangenen Jahrhunderten immer weiter fort bis schließlich in den 70er und 80er Jahren ein Team unter der Regie von August Göttle vom damaligen Forstamt Kempten (die Behörde ist Besitzer der Burg) eine Sanierung in die Wege leitete. Größere erhaltene Teile der Burg wurden mit Schutzdächern versehen. Leider gingen die letzten Jahrzehnte an den Mauern und Dächern nicht spurlos

vorbei, der Zahn der Zeit nagte. Traditionsbewusste Bürger wollten den Verfall nicht mehr nur achselzuckend in Kauf nehmen, sondern

die Reste der Burg erhalten. 2002 gründete sich der Verein „Burgfreunde Wolkenberg“, der heutige Vorsitzende ist Norbert Englisch. Er betont: „Jeden Tag, den wir mit der Sanierung warten, bedeutet später mehr Arbeit für uns.“

Die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder haben in den vergangenen Jahren auf dem Hügel Bäume gefällt sowie Gebüsch entfernt und die maroden Schutzdächer erneuert. Jetzt galt es, die Sanierung der Mauern, die an vielen Stellen aufgebrochen sind, in Angriff zu nehmen. Das Landesamt für Denkmalpflege gab Tipps zur fachgerechten Sanierung.

Damit die Arbeiten in Angriff genommen werden konnten, war eine ausgefeilte Logistik erforderlich. Die Zufahrt ist extrem steil und schmal und weder Wasser noch

**Urlaub  
daheim**



Strom standen zur Verfügung. Bis zu 15 Helfer packten mit an, um die Baugeräte, einen Stromgenerator, Wasser und sechs Tonnen Material auf den Hügel zu befördern. Ältere, schmale Traktoren hatten zu wenig Leistung, um die Steigung zu bezwingen, daher mussten PS-starke Traktoren eingesetzt werden, die nur wenig schmaler als der Weg waren. Daher wurden sie mit einer Seilwinde gesichert und unterstützt. Mitarbeiter des Denkmalamts unterstützten die Helfer fachlich und praktisch.

## Unterstützung der Gemeinde

Die Kosten für diese Aktion stehen noch nicht fest. „Alleine wird das der Verein aber finanziell nicht schultern können,“ betont Englisch. Bürgermeister Arno Zengerle sagte eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Wildpoldsried bereits zu.

Die Burgruine ist nicht nur, aber vor allem für Familien mit Kindern ein lohnendes Ausflugsziel, sagt Englisch. Wer die Augen schließt und die Stille genießt, der kann dort von stolzen Rittern und Burgfräulein träumen.

## Ruine Wolkenberg

- Zur Ruine Wolkenberg führt ein steiler Weg, der in einer halben Stunde zu erwandern ist. Der Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz an der St.-Cyprians-Kapelle am Ortseingang von Wildpoldsried (von Betzigau kommend). Von hier aus, geht man circa 100 Meter bis zum Ortsschild zurück und biegt links zur beschilderten Strecke ab. Nach etwa 50 Minuten wird man bei der Ruine mit einem herrlichen Rundumblick bis zur Alpenkette belohnt.
- In der Karte „Wandergebiet Wildpoldsried“ ist der Weg zur Ruine genau beschrieben. Sie ist im Rathaus der Gemeinde, Kemptener Straße 2, erhältlich.



Die Burgruine vor dem Verfall retten und als Ausflugsziel erhalten. Das hat sich der Verein „Burgfreunde Wolkenberg“ zum Ziel gesetzt.

Foto: Händle